

Die Kinder des Reichsministers

Erinnerungen einer Erzieherin an die
Familie Goebbels 1943 -1945
von Petra Fohrmann

5

Käthe Hübner (geb. 1920) war in den letzten Kriegsjahren von 1943 - 1945 Erzieherin im privaten Haushalt der Familie Goebbels. Sie kümmerte sich um die drei älteren Kinder Helga, Hilde und Helmut.

10

Käthe Hübner ist einer der wenigen Zeitzeugen, die uns einen Einblick in das Privatleben der Familie Goebbels geben kann. Dies tut sie erstmals in diesem neu erschienen Buch. Ihre persönlichen Briefe und Fotos von Magda Goebbels und deren sechs Kindern sind einmalige Dokumente dieser Erinnerungen. Was die Erzieherin uns erzählt und zeigt, ist in Anbetracht der letzten harten Kriegsjahre unglaublich: Im privaten Bereich der Familie Goebbels herrschte bis zum bitteren Ende eine trügerische Idylle. Ob im Landhaus am Bogensee, das sich im Norden Berlins befindet, oder auf der am Wannsee gelegenen Halbinsel Schwanenwerder. Joseph Goebbels spielte mit seinen sechs Kindern Nachlaufen und spornte Sohn Helmut permanent an, um aus ihm einen Musterknaben ganz in seinem Sinne zu formen. Aber Helmut hatte ganz andere Stärken, mit denen er sogar den Vater spielend besiegte. Magda Goebbels hat sich in den letzten Jahren nicht sehr intensiv um ihre Kinder gekümmert. Die Erzieherin versuchte, die Mutter, so gut es ging, zu ersetzen. Sie bastelte mit ihnen in der Adventszeit, half ihnen bei den Hausaufgaben und spielte mit ihnen auf dem großzügigen Anwesen.

15

Warum Magda Goebbels ihre Kinder Helga, Hildegard (Hilde), Helmut, Holdine (Holde), Hedwig (Hedda) und Heidrun (Heide) kurz vor Kriegsende getötet hat, kann Käthe Hübner bis heute nicht verstehen. Die Namen der bildschönen Kinder begannen auf Wunsch der Mutter alle mit dem Buchstaben H, der für Hitler stehen sollte. Ihm hat sie bedingungslos alles geopfert. Die Erzieherin beschreibt die liebenswerten Eigenarten der Kinder,

20

25

30

35

40

45

50

55

60

65

70

75

80

85

90

55 die in eine öffentliche Schule gingen und
sich ganz bescheiden und natürlich
gaben. Ihr großer Reichtum war das vor
Bombenangriffen weitestgehend ver-
schont gebliebene Zuhause, bis ihre
Eltern sie mit in den Führerbunker
60 nahmen. Damit war ihr schreckliches
Schicksal besiegelt. Käthe Hübner
schildert ihren Abschied von den Kindern,
als sie auf dem Weg in den Führerbunker
das letzte Mal das Tageslicht erblickten.
65 Erst sechzig Jahre nach Kriegsende hat
sich die heute 85-jährige Erzieherin ent-
schlossen, ihre Erlebnisse für die
folgenden Generationen in einem Buch zu
veröffentlichen. Dieses Buch ist ein
70 kleiner Mosaikstein in der Geschichte der
NS-Zeit. Ein einzigartiger Zeitzeugen-
bericht, der dazu beitragen will, sich mit
der Geschichte kritisch auseinander zu
setzen.
75 Die Kinder des Reichsministers
Erinnerungen einer Erzieherin an die Familie
Goebbels 1943 -1945
Fohrmann-Verlag
www.fohrmann-verlag.de
ISBN: 3-9810580-1-1
80 96 Seiten, Fotos, € 14,90

79 Zeilen à 40 Zeichen